



Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK



Das bin ich und das ist meine Gruppe.



Nach den Sommerferien geht es los: das neue Kitajahr. Kinder werden neu in die Gruppen integriert, andere Kinder fehlen, da sie das Jahr als Schulkind starten, und alle anderen kommen mit neuen Eindrücken und Erlebnissen von zu Hause oder aus ihrem Urlaub zurück in die Kita.

Der erste Kindergarten tag ist für alle Kinder etwas ganz Besonderes und Aufregendes – und das nicht nur für die neuen Kinder, sondern auch für alle anderen. Denn nach den Sommerferien müssen sich alle wieder an die neuen Gesichter, den Kita-Alltag und den Tagesablauf gewöhnen, manche ihn komplett

neu lernen. Jedes Kind muss seinen Platz in der Gruppe finden. Für Sie als ErzieherIn heißt es nun, das Kennenlernen unter den Kindern zu fördern, ihre Beziehungen untereinander und das Gruppengefühl zu stärken.

Medienpädagogische Projekte eignen sich für diese Kennenlernphase besonders gut, da die Kinder darüber spielerisch in Kontakt kommen und gemeinsam etwas Besonderes erleben.

Der Einsatz einer Fotokamera ist dabei recht einfach und macht vielen Kindern Spaß, z.B. bei einer Rallye durch die Kita. Ebenso werden die Kinder durch Fotos in der Kita präsent, z.B. an dem eigenen Garderobenhaken, dem neuen Geburtstagskalender oder im digitalen Bilderrahmen. Weitere Anregungen für medienpädagogische Methoden und kreative Fotoideen lesen Sie in dieser Ausgabe des MekoKitaService.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Das bin ich und das mache ich gern!



Kinder erzählen gern von sich und von dem, was sie alles erleben. Sie teilen ihren Mitmenschen vieles von dem mit, was sie bewegt.

Dazu zählen auch Kleinigkeiten, die bei uns Erwachsenen schnell in Vergessenheit geraten, Kindern aber noch lange in Erinnerung bleiben. Sie erzählen z.B., dass ihr Kuscheltier gewaschen werden musste, Mama sich beim Brötchenschneiden in den Finger geschnitten hat oder was in ihrer Lieblingsendung passiert ist.

Diese Erzählfreude der Kinder können Sie besonders zu Beginn des neuen Kitajahres nutzen, um das Kennenlernen unter den Kindern zu fördern.

Das funktioniert besonders gut, wenn Kinder durch kreative Aktivitäten Gemeinsamkeiten entdecken und in gemeinsamen Gesprächen und Spielen daran anknüpfen können. Als Basis für solche Gespräche eignen sich besonders gut Bilder und Fotos. Nutzen Sie den **Steckbrief**, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, von ihren Lieblingsbeschäftigungen zu berichten

Steckbrief: Das bin ich

Ich heiße

In der Mitte des Steckbriefs können die Kinder entweder ein Bild von sich selbst malen oder ein Foto aufkleben.

Um alles Weitere auszufüllen, können die Kinder die **Bildkarten** ausschneiden und aufkleben. Lassen Sie die Kinder diese durch weitere Bilder oder eigene Zeichnungen ergänzen. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, sich anhand des Steckbriefs darzustellen und von ihren Lieblingsbeschäftigungen zu berichten.

Reflektieren Sie anschließend gemeinsam mit den Kindern und anhand ihres Steckbriefes ihre Gewohnheiten und Vorlieben.

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Nutzen Sie dafür z.B. die folgenden Fragen:

Das spiele ich gern drinnen/Das spiele ich gern draußen

- Was magst du daran besonders gern?
- Mit wem spielst du das besonders gern?
- Wie oft spielst du das?

Das gucke ich mir gern an/Das höre ich gern

- Mit wem guckst/hörst du dir das an?
- Wann guckst/hörst du dir das an?
- Was findest du daran besonders toll?
- Hast du eine Lieblingsfigur im Fernsehen/Hörspiel? Wenn ja, welche?

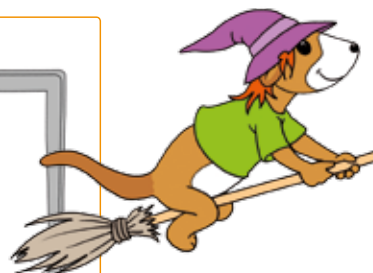
Hängen Sie die Steckbriefe danach in der Kita oder im Gruppenraum auf.
So können sich die Kinder diese immer wieder anschauen.

Anregung

Lassen Sie die Kinder doch irgendwann mal ihre Fernsehheld/innen malen.

Sie können dafür auch die **Malvorlage „Den/Die finde ich toll“** nutzen. Kommen Sie danach mit den Kindern über ihre Medienliebliche ins Gespräch und fragen Sie nach, was sie ausmacht und warum sie sie so gern mögen.

Weitere Anregungen und Tipps zur Thematisierung der Fernsehheld/innen der Kinder gibt es in dem MekoKitaService **„Helden geben Orientierung“**.



MEDIEN UND FAMILIE



Medienzeit = gemeinsame Zeit

Mit den neuen Kindern kommen natürlich auch neue Familien in die Kita. Auch der Termin für einen ersten gemeinsamen Elternabend im neuen Kitajahr ist vielleicht schon geplant. Neben einem gegenseitigen Kennenlernen können Sie den Elternabend nutzen, um den Familien von den Angeboten Ihrer Kita zu berichten. Wenn Sie bereits praktische und kreative Medienarbeit durchführen, zeigen Sie den Eltern doch mal einige Ergebnisse und Produkte aus dem Vorjahr. Evtl. ergeben sich dadurch Fragen bei den Eltern zur Medienerziehung zu Hause und Sie können gemeinsam mit den Eltern einen Medienelternabend planen oder erste Fragen und Unklarheiten besprechen. Viele Eltern profitieren oft von einem Austausch untereinander und dem Blick in andere Familien bezüglich des Umgangs mit den Medien.

Junge Eltern – auch die technikaffinen – sind oft noch unsicher in Bezug auf die Medienerziehung ihrer Kinder und dankbar für Anregungen – ohne erhobenen Zeigefinger.

Folgende Beispiele geben Ihnen als Erzieher/in Anregungen, wie Sie Eltern in der Medienerziehung beraten können. Eltern können die Tipps nutzen, um gemeinsam mit ihren Kindern die klassischen Medien auch mal anders zu nutzen.

Bilderbuch

Neben der klassischen Variante, dass Erwachsene den Kindern ein Bilderbuch vorlesen, bietet ein Bilderbuch vielfältige Nutzungsweisen. Raten Sie den Eltern dazu, sich mit den Kindern das Buch erst mal nur anzuschauen und die Kinder die einzelnen Bilder beschreiben zu lassen. **Die Bilder wecken bei Kindern zahlreiche Assoziationen und regen sie zum Sprechen an.**

Bei bekannten Büchern können Eltern ihre Kinder auch dazu animieren, selber eine kleine Geschichte zu den Bildern zu erzählen. So fördern Eltern nebenbei die Erzählfähigkeit ihrer Kinder und legen den Grundstein für den späteren Erwerb der Schriftsprache.

Ebenso können Eltern sich mit ihren Kindern eine Seite aus einem Bilderbuch anschauen und das Kind durch Nachfragen dazu anregen, eine eigene, kleine Geschichte zu den Personen und Tieren zu erfinden. Jüngeren Kindern fällt es noch schwer, sich selbstständig eigene Geschichten auszudenken. Eltern können durch gezieltes Nachfragen ihre Kinder dabei unterstützen.

Fernsehen

Kinder beschäftigen sich häufig mit den Inhalten aus dem Fernsehen, auch wenn die „Flimmerkiste“ gar nicht mehr an ist: Sie berichten von ihren Fernsehheld/innen, malen Bilder von ihnen, unterhalten sich mit anderen Kindern über ihre Lieblingssendung oder bauen die Figuren in ihr Spiel mit ein. Erklären Sie den Eltern, dass sie durch ihr Interesse an den Lieblingsheld/innen ihrer Kinder auch ihr Selbstwertgefühl steigern.

MEDIEN UND FAMILIE



Ermuntern Sie Eltern, sich zusammen mit ihren Kindern eine Folge der Lieblingssendung ihrer Kleinen anzuschauen und anschließend an die gemeinsame Fernseherfahrung anzuknüpfen. Ein Bild malen über den Lieblingsheld aus dem Fernsehen und ein Gespräch über die gemeinsame Fernseherfahrung sind z.B. zwei Möglichkeiten. Eltern und Kinder können aber auch eine Szene aus der Sendung nachspielen und ein Video davon machen. Anschließend kann sich die gesamte Familie den Film auf dem Fernseher oder Computer ansehen und so ein ganz besonderes Fernseherlebnis schaffen.

Hörspiel

Hörspiele sind bei Kindern sehr beliebt. Während des Hörens entwickeln sie zu der Geschichte ihre ganz eigenen Bilder im Kopf.

Raten Sie Familien dazu, dass sie ihre Kinder dazu anregen diese Bilder aufzumalen. So bekommen Eltern einen Einblick in die Fantasiewelt ihrer Kinder. Durch die Bilder können Eltern erfahren, wie sich ihr Kind die Personen, die Umgebung und auch die Stimmung aus der jeweiligen Geschichte vorstellt. Gleichzeitig verarbeiten Kinder auf diese Weise auch ihre Höreindrücke.

Kinder brauchen neben dem Hören eines Hörspiels keine zweite Beschäftigung.

Gerade bei neuen, ihnen unbekanntem Geschichten sind Kinder vollkommen auf das Hören fixiert. Nach dem Hören sollten sich Eltern mit ihren Kindern über die Geschichte austauschen und evtl. sogar ihre Kinder die Geschichte nochmal zusammenfassen lassen. So fördern Eltern nicht nur die Zuhör- sondern auch die Sprechkompetenz ihrer Kinder.

Anregung

Für die Eltern von Kita-Kindern bietet die Landesanstalt für Medien NRW über ihre Initiative Eltern+Medien zum Thema „Frühkindliche Mediennutzung“ kostenfreie Elternabende. Infos unter www.elternundmedien.de



MEDIEN AKTIV



Kreative Fotoideen



Das Fotografieren mit Fotokamera, Smartphone und Tablet ist heute so beliebt wie nie. Kinder sehen, wie ihre Eltern und größeren Geschwister in verschiedenen Situationen fotografieren und Momente und Erlebnisse damit festhalten. Sie selbst schauen sich gern auf diesen Fotos an und haben oft auch Spaß daran, selbst zu fotografieren.

So können sie ihren Mitmenschen ihre ganz besondere Sicht auf die Welt zeigen. Die einfache Bedienung von Fotokameras ermöglicht Kindern dabei einen einfachen Zugang zur Fotografie. Die digitalen Bilder kann man sich sofort anschauen und sie laden dazu ein, viele unterschiedliche Fotos zu machen. Neben den klassischen Schnappschüssen

kann die Fotokamera aber auch kreativ eingesetzt werden. Kinder lernen so die Möglichkeiten dieses Mediums kennen und mit diesem zu experimentieren.

Nutzen Sie die folgenden Anregungen, um mit Kindern kreative Fotoideen umzusetzen.

Das bin ich

Die meisten Kinder lieben es, fotografiert zu werden, sich dabei zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen oder vor der Kamera Grimassen zu schneiden. Lassen Sie die Kinder sich daher gegenseitig fotografieren.

Fotopraxis 1:
Mit Einstellungsgrößen und Ausschnitten experimentieren

 <small>Totale</small>	 <small>Halbtotale</small>
 <small>Halbnah</small>	 <small>Nah</small>
 <small>Groß</small>	 <small>Detail</small>

Medien-Kitaz NRW
Landesanstalt für Medien NRW

Sie können die Kamera auch auf einem Stativ befestigen und gemeinsam mit den Kindern überlegen, was fotografiert werden soll: das Kind in voller Größe, der Oberkörper mit Kopf oder nur das Gesicht. Sie können dazu auch das Material **Fotopraxis 1: Mit Einstellungsgrößen und Ausschnitten experimentieren** nutzen und es sich vorab gemeinsam mit den Kinder anschauen.

Lassen Sie die Kinder unterschiedliche Stimmungen ausdrücken: Wie sehe ich aus, wenn ich fröhlich/wütend/traurig bin? Die Kinder

können sich auch mit ihrem Lieblingsspielzeug oder ihren Freund/innen fotografieren lassen. Mit Verkleidungsutensilien können sie vor der Kamera in andere Rollen schlüpfen und ihre Lieblingsfiguren oder fiktive Figuren darstellen. Lassen Sie der Kreativität der Kinder freien Lauf und geben Sie auch Raum zum Herumalbern.

MEDIEN AKTIV



Schauen Sie sich danach die entstandenen Fotos mit den Kindern an, z.B. direkt auf dem Display der Kamera oder noch besser auf einer großen Leinwand. Dies fördert die Selbstreflexion und -wahrnehmung der Kinder. Drucken Sie die Fotos gegebenenfalls aus oder lassen Sie sie entwickeln. Dann können die Kinder daraus ihren Steckbrief basteln und die verschiedenen Facetten ihrer Person darstellen. Einige Fotos können Sie auch in der Kita weiterverwenden, z.B. um sie über den jeweiligen Jackenhaken des Kindes zu kleben.

Das ist unsere Gruppe

Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern ein Fotoalbum zu ihrer Gruppe. Entscheiden Sie gemeinsam, was alles fotografiert werden soll (z.B. Gruppenraum, Außengelände, Spielzeug etc.). Lassen Sie die Kinder die Fotos selbst knipsen. Um ein Gruppenfoto mit allen zu machen, können Sie die Kamera auf einem Stativ befestigen und die Selbstauslöser-Funktion nutzen. So lernen die Kinder diese Anwendung kennen und das Warten auf den Auslösermoment bringt zusätzliche Spannung und Spaß in das Gruppenfoto. Drucken Sie die Bilder entweder aus und kleben Sie sie in ein Album oder erstellen Sie ein digitales Fotoalbum, z.B. mit Hilfe des Programms PowerPoint. Ein Fotoalbum eignet sich gut, um z.B. neuen Eltern einerseits die Kita vorzustellen und ihnen andererseits einen Einblick in die Medienarbeit in ihrer Kita zu geben.

Bilderrätsel

Um auf kreative Art und Weise die Umgebung zu erkunden und die Fotokamera einzusetzen, bietet es sich an, Bilderrätsel mit den Kindern zu erstellen. Die Kinder fotografieren zunächst ganz nah ein Detail von einem beliebigen Gegenstand, z.B. von einem Spielzeug, einer Blume, der Schaukel im Garten. Wichtig für diese Nahaufnahmen ist, dass die Makro-Funktion eingeschaltet ist, da der normale Fokusbereich extrem nahe Objekte nicht scharf stellen kann. Direkt danach machen die Kinder noch ein Foto, auf dem der gesamte Gegenstand zu sehen ist: Das ist die Auflösung des Rätsels.

Nutzen Sie die [Anleitung zum Bilderrätsel](#), um gemeinsam mit den Kindern die Aufgabe zu besprechen. Schauen Sie sich anschließend mit allen Kindern die entstandenen Fotos an und rätseln Sie gemeinsam, was die Nahaufnahmen wohl abbilden könnten.

Lieblingsplätze

Lassen Sie die Kinder ihre Lieblingsplätze in der Kita fotografieren, wie z.B. die Schaukel auf dem Außengelände, die Kuschelecke im Gruppenraum oder die Matte im Sportraum. Die Kinder können nacheinander ihren Lieblingsplatz mit der Fotokamera fotografieren und so in Szene setzen, wie sie es möchten. Schauen Sie sich anschließend gemeinsam die entstandenen Fotos an und lassen Sie die Kinder erzählen, was ihren Lieblingsplatz ausmacht, was sie dort machen und was sie daran toll finden.

MEDIEN AKTIV



Geheimer Foto-Auftrag

Teilen Sie die Kinder in mehrere Kleingruppen ein und rüsten Sie die Gruppen mit einer Fotokamera aus. Nachdem Sie mit den Kindern die wichtigsten Kamerafunktionen besprochen haben, erhält jede Gruppe unterschiedliche und geheime Foto-Aufträge. Die Aufträge könnten z.B. lauten: Fotografiert alles, was grün, was rund, was dreieckig ist, was ein Gesicht hat oder worauf man sitzen kann. Nachdem die Gruppen den Geheimauftrag erfüllt haben, schauen Sie sich mit allen Kindern die Bilder einer Gruppe an. Die Kinder müssen nun erraten, was die Aufgabe der anderen Gruppen war. Die entstandenen Bilder eignen sich auch für eine thematische Ausstellung in der Kita.

Kreative Foto-Apps nutzen

Lassen Sie die Kinder doch mal Fotos mit einem Tablet aufnehmen und bearbeiten. Dafür gibt es zahlreiche spezifische Apps, die sich gezielt an Kinder richten. Mit dem kostenlosen „Story Creator“ (verfügbar für iOS, mit einigen Erweiterungen kostet die App 1,79 €) beispielsweise können Kinder Fotos aufnehmen, durch eigene Malereien verzieren und zusätzlich mit einer Tonaufnahme versehen. Die Bilder lassen sich anschließend wie ein virtuelles Fotoalbum anschauen. Zu jedem Foto wird dann die passende Audioaufnahme abgespielt. Mit der App können Sie z.B. für jedes Kind einen digitalen Steckbrief erstellen.

Beachten Sie, dass auch kostenlose und kindgerechte Apps teilweise In-App-Verkäufe nutzen. Das heißt, dass z.B. zusätzliche Funktionen kostenpflichtig erworben werden müssen. Sie können diese In-App-Verkäufe aber auf Ihren mobilen Geräten deaktivieren. Eine Anleitung finden Sie hier: <http://k.lfm-nrw.de/handysektor>. Achten Sie bei Abfragen immer darauf, welche Berechtigungen Sie dabei freigeben und entscheiden Sie, ob Sie diese wollen. Beim „Story Creator“ werden Sie keine In-App-Verkäufe finden, so dass diese App bedenkenlos mit Kindern genutzt werden kann.

Medienpädagogische Ziele

- Schulung der visuellen Wahrnehmung
- Förderung der Kreativität und Experimentierfreude
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und -reflexion
- Förderung der kreativen Selbstdarstellung und Persönlichkeitsentwicklung
- Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kennenlernen und wahrnehmen der Umgebung

LINKS UND TIPPS:



Datenbank: Apps für Kinder

Die App-Datenbank des deutschen Jugendinstituts (DJI) enthält Beschreibungen und Bewertungen von aktuellen Apps für Kinder. Neben als pädagogisch wertvoll beurteilten Apps beinhaltet sie auch Anwendungen, die bei Kindern beliebt sind. Alle Apps wurden im Vorfeld von Medienpädagog/innen getestet und bewertet. Anhand der Informationen können sich Pädagog/innen einen Überblick über Inhalt und Eignung verschiedener Apps verschaffen.

www.dji.de/index.php?id=43348

LfM-Studie: „Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung: Medienerziehung in der Familie“

Die Familienstudie der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) geht den Fragen nach, wie Medienerziehung in Deutschland derzeit stattfindet, wo die zentralen Herausforderungen liegen und welche Empfehlungen die Medienpädagogik für eine verbesserte Medienerziehung liefern kann.

www.lfm-nrw.de/fileadmin/lfm-nrw/LfM/Fachtagung_Medienerziehung_Familie_190313.pdf

Fotografieren für Kinder. Kinder entdecken die Welt der Fotografie und wie man die Welt fotografiert.

Ebert, Michael & Abend, Sandra (Hrsg.). Heidelberg: dpunkt.verlag 2014, 192 Seiten, ISBN 978-3-86490-174-4

Das Buch richtet sich zwar vorrangig an Jugendliche, es erklärt aber auch für Erwachsene sehr anschaulich die verschiedenen Funktionen und Wirkungsweisen bestimmter Kameraeinstellungen. Es bietet gute Anregungen und Tipps zum Fotografieren mit Kindern.

FLIMMO – Programmberatung für Eltern

Bei **FLIMMO.tv** können sich Eltern über aktuelle Sendeformate im Fernsehen informieren und erhalten hilfreiche Tipps zur Fernseherziehung. Bewertet werden Sendungen für 3 bis 13jährige. Die Einschätzungen von FLIMMO helfen bei einer altersgerechten Auswahl. Den FLIMMO gibt es mit vielen aktuellen Informationen zum Fernsehen auch als App und Broschüre.



AUDITORIX – Entdecke die Welt des Hörens

AUDITORIX bietet Anregungen rund ums Hören, ausgezeichnete Hörspiele, Geräusche-Spiele und Gema-freie Musik zum Download.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
(www.gmk-net.de)

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de

ILLUSTRATION

Matthias Berghahn, Bielefeld | E-Mail: berghahn@teuto.de

